



01.09.2021 / Ausgabe 9

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

„Wenn der DGB ruft, sind wir alle da“ formulierte der FDP-Vorsitzende und Spitzenkandidat Christian Lindner zu Beginn der Spitzenrunde bei der digitalen DGB-Transformationskonferenz in der letzten Woche. Und so war es auch: Alle fünf Spitzenkandidat*innen der demokratischen Parteien waren gekommen, um mit dem DGB-Vorsitzenden Reiner Hoffmann über die Gestaltung der sozial-ökologischen Transformation zu diskutieren. Dabei ging es u.a. um die Frage wie Investitionen in den klimaneutralen Umbau der Wirtschaft gesteigert, Innovationen gefördert, Weiterbildung organisiert und dank Mitbestimmung die Beschäftigten an diesem epochalen Umbauprozess beteiligt werden können. Neben den mehr oder weniger bekannten Unterschieden etwa bei der Frage, wie aktiv der Staat den Wandel gestalten soll, gab es doch auch erstaunliche Gemeinsamkeiten. So waren sich alle Spitzenkandidat*innen einig, dass Mitbestimmung nicht zuletzt in einem großen Transformationsprozess große Vorteile bietet. Zum Nachschauen der Debatte steht der Livestream [hier zur Verfügung](#).

Begonnen hatte die zweitägige Transformationskonferenz des DGB allerdings schon mit der Vorstellung einer [Transformations-Charta](#), die klare Anforderungen an die Gestaltung eines sozialen, ökologischen und demokratischen Wandels stellt. In der Debatte mit Arbeitgeber- und Umweltverbandsvertreter*innen zeigten sich erkennbare Unterschiede, mit welchen Maßnahmen die nächste Bundesregierung starten soll. Abgerundet wurde die Konferenz durch 10 Fachforen, in denen 600 Teilnehmende alle relevanten Handlungsfelder diskutierten.

Die Gestaltung der Transformation auf regionaler Ebene wird ein wichtiges Handlungsfeld bleiben, wenn der Umbauprozess sozial gerecht erfolgen und mit neuen wirtschaftlichen Perspektiven verbunden werden soll. Bisher sind die strukturpolitischen Ansätze jedoch vor allem nachsorgend ausgerichtet. „Regionale Strukturpolitik beginnt traditionell dann, wenn das Kind bereits in den Brunnen gefallen ist“. Wenn eine Region erst einmal am „abrutschen“ ist, wird es unglaublich schwierig eine schnelle Trendwende zu schaffen. Der DGB fordert deshalb, die regionale Strukturpolitik künftig viel stärker proaktiv auszugestalten und Regionen im Transformationsprozess rechtzeitig zu unterstützen. Erste Vorschläge, wie solche proaktiven Ansätze aussehen können, sind in einem [aktuellen DGB-Diskussionspapier](#) zusammengefasst.

Mit freundlichen Grüßen

Frederik Moch

DGB stellt Charta für sozial gerechten Wandel vor



DGB/normaaals/123rf.com

Gut einen Monat vor der Bundestagswahl legen der Deutsche Gewerkschaftsbund und seine Mitgliedsgewerkschaften eine Charta für eine sozial gerechte Transformation vor. Auf der digitalen DGB-Transformationskonferenz wurde **die Charta** am 24.09.2021 den Spitzenkandidat*innen der im Bundestag vertretenen demokratischen Parteien vorgestellt.

 [zur Pressemitteilung](#)

Broschüre "Präventive Strukturpolitik und regionale Transformationsprozesse"

Gewerkschaften sind wichtige Akteure bei der Gestaltung des Transformationsprozesses. Wir sind Treiber des sozial-ökologischen Wandels und setzen uns für die Interessen der Beschäftigten ein. Regionale Strukturpolitik muss vor dem Hintergrund der digitalen und ökologischen Transformationsprozesse und dem Anspruch gleichwertiger Lebensverhältnisse vorbeugend ausgestaltet werden.

 [zur Broschüre](#)

Echt gerecht: DGB-Forderungen zum Thema Klima



DGB

Das Zeitfenster ist nicht groß. Um den Klimawandel abzubremsen oder zu verhindern muss schnell gehandelt werden. Der DGB hat Vorschläge vorgelegt, wie Soziales, Wirtschaft und Umwelt zusammengedacht und gestaltet werden können.

 [zum Beitrag](#)

Impressum

Herausgeber:

Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand, Henriette-Herz-Platz 2, 10178 Berlin

Redaktion:

Frederik Moch, Abteilungsleiter Struktur-, Industrie- und Dienstleistungspolitik

Telefon: (030) 24060 – 726

Telefax: (030) 24060 – 677

Internet: www.dgb.de/sid

E-Mail: sid.bvv@dgb.de

Geschäftsführender Vorstand:

Stefan Körzell